

Antrag

Initiator*innen: Julia Knop (ZDK)

Titel: **Ä80 zu Entwurf einer Satzung der Synodalkonferenz der katholischen Kirche in Deutschland**

Antragstext

Von Zeile 13 bis 17:

Die Kirche in Deutschland ~~lernt~~ zieht systemische Konsequenzen aus den bitteren Erfahrungen der vielfach belegten Erkenntnis, dass Missbrauch und seine Vertuschung durch (leitende) Kleriker durch systemische (ekklesiologische) Faktoren (klerikale Machtkonzentration, fehlende Machtkontrolle, Spiritualisierung des sexuellen Missbrauchs Machtgefälles) ermöglicht und begünstigt wurden, und bekämpft ~~den~~ Missbrauch in allen Formen. Sie gibt Marginalisierten, insbesondere Missbrauchs-betroffenen, eine Stimme. Sie schafft neue Möglichkeiten der qualifizierten Beteiligung aller Getauften an Beratung und Entscheidung auf allen kirchlichen Ebenen. In ökumenischer Verbundenheit stärkt sie die Verkündigung des Evangeliums in unserer Zeit.

Begründung

7 Jahre nach der MHG-Studie und zahlreichen anderen Studien reicht es nicht mehr aus, unspezifisch von "bitteren Erfahrungen" zu sprechen, die auch so gelesen werden könnten, als sei die Kirche selbst "Opfer" und leide am Ehr-Verlust durch Missbrauchsbezeichnung.

Der Synodale Weg wurde 2019 aus der Erkenntnis heraus initiiert, dass

systemische (also strukturelle und systemspezifische) Faktoren Missbrauch in der Kirche begünstigt haben: das unreflektierte, spiritualisierte klerikale Machtgefälle, das Selbstverständnis als heilige Kirche, die sich gar nicht versündigen könne, die Idee, dass Priester diese heilige Kirche repräsentierten, also gar keine Täter werden könnten, dass Missbrauch durch Priester höchstens Einzelfälle und Ausnahmen seien und es ausreiche, durch bessere Auswahl und gezielte Maßnahmen Taten zu verhindern. Die bittere Erkenntnis, dass das nicht so ist und dass das kirchliche Selbstverständnis und Priesterbild selbst hochambivalent sind und daran gearbeitet werden muss, sollte über den Synodalen Weg produktiv werden und zu systemischen Veränderungen führen. Auch wenn die noch lang nicht erreicht sind und ihre Notwendigkeit von interessierten Kreisen bis heute geleugnet wird, sollten wir nicht hinter diesen Erkenntnisstand und dieses Ziel zurückfallen.